

THEATER
RESIDENZ

DIE UNERHÖRTEN

TECHNOIDE LIEBESBRIEFE
FÜR ANTIKE HELDINNEN



MARSTALL
THEATER

40 SPIELZEIT 2021/2022

DIE UNERHÖRTEN

TECHNOIDE LIEBESBRIEFE FÜR ANTIKE HELDINNEN

Mit Texten von u. a.
**AISCHYLOS, INGEBORG BACHMANN,
HÉLÈNE CIXOUS, EURIPIDES,
ESTHER HUTFLESS, ENIS MACI,
FRIEDERIKE MAYRÖCKER,
HELGA M. NOVAK, OVID, SAPPHO,
ELISABETH SCHÄFER, CHRISTA WOLF**

Das vollständige Programmheft in Druckversion
können Sie für 2 Euro an der Theaterkasse und
in den Foyers erwerben.

Mit

Evelyne Gugolz

Franziska Hackl

Pia Händler

Katja Jung

Nicola Kirsch

Lisa Stiegler

Livemusik

SLATEC

Posaune **Roman Sladek**

Synth **Georg Stirnweiß**

Percussion **Samuel Wootton**

Schlagzeug **Marco Dufner**

Sound **Josy Friebel**

Inszenierung **Elsa-Sophie Jach**

Musikalische Leitung **Max Kühn**

Bühne **Aleksandra Pavlović**

Kostüme **Johanna Stenzel**

Licht **Barbara Westernach**

Dramaturgie **Stefanie Hackl**

Premiere am **20. November 2021**

im **Marstall**

Regieassistentz **Sara Dec** Bühnenbildassistentz **Amelie Seeger**
Kostümassistentz **Bernadette Kopp** Regiepraktikum **Franka Kloepper**
Kostümpraktikum **Sophia Kamp** Inspizienz **Emilia Holzer**
Soufflage **Steffi Lindner**

Für die Produktion

Bühnenmeister **Klaus Kreitmayr, Karl-Heinz Weber**
Beleuchtungsmeisterin **Barbara Westernach** Stellwerk
Alexander Bauer, Johannes Frank, Hannes Gambeck, Thorsten Scholz
Ton **Jan Faßbender** Video **Tobias Haberländer, Christoph Heinold, Valerie Weikert**
Requisite **Barbara Hecht** Maske **Anna Kerth, Nicole Purcell**
Garderobe **Stephanie Poell, Antonia Seizinger**

Die Ausstattung wurde in den hauseigenen Werkstätten hergestellt.

Technischer Direktor **Andreas Grundhoff** Kostümdirektorin **Enke Burghardt**
Technische Leitung **Frank Crusius**
Werkstätten **Michael Brousek** Ausstattung **Bärbel Kober**
Beleuchtung **Gerrit Jurda** Ton **Michael Gottfried** Video **Jonas Alsleben**
Requisite **Barbara Hecht, Anna Wiesler**
Rüstmeister **Peter Jannach, Robert Stoiber** Mitarbeit
Kostümdirektion **Anna Gillis** Damenschneiderei **Gabriele Behne, Petra Noack**
Herrensneiderei **Carsten Zeitler, Mira Hartner**
Maske **Andreas Mouth** Garderobe **Cornelia Faltenbacher**
Schreinerei **Stefan Baumgartner** Malersaal **Katja Markel**
Tapezierwerkstatt **Peter Sowada** Hydraulik **Thomas Nimmerfall**
Galerie **Claus Baier** Transport **Harald Pfähler**
Bühnenreinigung **Adriana Elia**

Bild- und Tonaufnahmen sind während der Vorstellung nicht gestattet.

**Mir kommt der Gedanke,
insgeheim verfolge ich
die Geschichte meiner
Angst. Oder, richtiger,
die Geschichte ihrer
Entzügelung, noch
genauer: ihrer Befreiung.
Ja, tatsächlich, auch
Angst kann befreit
werden, und dabei zeigt
sich, sie gehört mit allem
und allen Unterdrückten
zusammen.**

Christa Wolf, «Kassandra»

**die brennende Wange
die brennenden Worte
die brennende Zunge
die brennende Sprache,
seine Erklärung dass man
die eigenen Gedanken durch
die Stimme deutlich macht,
indem man die eigene
Vorstellung, WIE IN EINEM
SPIEGEL oder IN EINEM WASSER,
so in dieser Ausströmung des
Mundes ausdrückt, usw.,
zur Nektarstunde, und jeder
sein eigener Narkissus,
nicht wahr.**

Friederike Mayröcker, «das zu Sehende, das zu Hörende»

**Wir müssen unser Schamgefühl
verpacken und per Eilpost an
den Absender schicken.**

Esther Hutfless, «Brechen/Schneiden wir rasch ab»

MEDEA

**Das Recht, es ist im Aug der
Menschen nicht zu finden,
wenn jemand, bevor er
eines andern Herz genau
erforscht, ihn schon verdammt,
ohne dass ihm Unrecht wider-
fuhr, vom bloßen Anblick her.**

Euripides, «Medea»

**es war oft die rede
davon macht heiße
in den geschichten
vorzukommen
macht heiße:
protagonistin sein
und das stimmt ja auch
und ist doch nicht zu
vergleichen mit der
macht die im erzählen
selbst liegt**

Enis Maci, «Bataillon»

ELSA-SOPHIE JACH

Geboren 1991 in Vorwerk bei Bremen, studierte Regie an der Hamburger Theaterakademie und Szenisches Schreiben an der UdK Berlin. Während des Studiums entstandene Regiearbeiten zeigte sie beim 100°-Festival am Ballhaus Ost und auf Kampnagel. Für ihr Studienprojekt «Das Erdbeben in Chili» von Heinrich von Kleist (2018, Schauspielhaus Hamburg) wurde sie in der Kritiker*innenumfrage von Theater heute als Nachwuchsregisseurin des Jahres 2018 genannt, ebenso für «die zukunft reicht uns nicht (klagt, kinder, klagt!)» von Thomas Köck (2017, UA, Schauspielhaus Wien, Regie gemeinsam mit Thomas Köck; Nominierung für den Nestroy-Preis 2018 in der Kategorie «Beste Regie», Einladung zum virtuellen Theatertreffen auf nachtkritik.de sowie zu den Autorentheatertagen 2018 am Deutschen Theater Berlin). Ihre gemeinsam mit dem Autor Thomas Köck erarbeitete Inszenierung «Die dritte Republik» (2018, UA, Thalia Theater Hamburg) wurde 2019 zum Festival Radikal Jung ans Münchner Volkstheater eingeladen. Sie inszenierte u. a. «Mitwischer» von Enis Maci (2019, Theater Bamberg), «Sechs Koffer» von Maxim Biller (2019, UA, Thalia Theater Hamburg), «Jugend ohne Gott» nach Ödön von Horváth (2020, Theater Bamberg), «Nebraska» von Wolfram Höll (2021, UA, Theater Oberhausen), «WÜST» von Enis Maci (2021, UA, Theater Bremen) und «Eileen» nach dem Roman von Ottessa Moshfegh (2021, Theater Bremen). Ihre erste Arbeit am Residenztheater war «Herz aus Glas» nach dem gleichnamigen Drehbuch von Herbert Achternbusch.

WEBERINNEN

**wir haben längst die
kontrolle verloren
über diese geschichten
diese geschichten
haben noch lange nicht
die kontrolle verloren
über uns**

Enis Maci, «Bataillon»

**SCHÖNE
VORSTELLUNG**